



Kennziffer: F II - j/05
 Bestellnr.: F2083 200500

Mai 2006

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im Jahr 2005

Langfristige Entwicklung der Förderzusagen im sozialen Wohnungsbau 1980 - 2005

Jahr	Geförderte Neubau- woh- nungen insgesamt 1)	Davon in ...				Eigentums- wohnungen 2)	Eigentums/ Eigentümer- wohnungen	Miet- wohnungen	Finanzierungs- mittel insgesamt	Darunter:
		Wohngebäuden mit ... Wohnung(en)			Mittel aus öffentlichen Haushalten					
		1	2	3 oder mehr						
Anzahl								1 000 EUR		
1980	6 273	2 674	1 305	1 986	308	3 826	2 447	734 407	89 912	
1981	5 362	2 160	1 312	1 373	517	3 533	1 829	646 216	71 569	
1982	4 905	1 498	883	2 114	410	2 510	2 395	601 605	89 509	
1983	5 794	1 822	1 034	2 356	582	3 048	2 746	701 881	97 899	
1984	5 485	1 811	893	2 137	644	3 064	2 421	688 058	96 206	
1985	5 269	1 864	723	1 580	1 102	3 476	1 793	690 094	86 483	
1986	3 799	2 053	611	886	249	2 743	1 056	550 154	91 329	
1987	3 114	1 833	324	752	205	2 290	825	454 808	74 867	
1988	2 856	1 864	165	652	175	2 144	712	411 930	64 081	
1989	4 638	1 953	195	2 286	204	2 219	2 419	582 367	120 498	
1990	4 777	1 477	355	2 730	215	1 778	2 999	588 957	145 227	
1991	4 530	1 402	334	2 541	253	1 755	2 775	582 167	149 207	
1992	4 840	1 302	389	2 994	155	1 658	3 182	676 372	173 522	
1993	4 940	1 434	353	2 952	201	1 888	3 052	696 362	128 185	
1994	6 123	1 222	438	4 130	333	1 822	4 301	825 636	164 636	
1995	5 457	1 070	440	3 690	257	1 565	3 892	747 645	138 747	
1996	3 647	1 224	314	1 977	132	1 575	2 072	545 083	96 527	
1997	3 110	1 352	249	1 381	128	1 700	1 410	515 385	59 416	
1998	2 329	1 381	196	606	146	1 698	631	464 990	58 314	
1999	2 202	1 516	189	343	154	1 840	362	442 393	47 902	
2000	1 544	915	105	430	94	1 112	432	305 240	47 427	
2001	1 539	1 149	112	175	103	1 360	179	316 744	32 963	
2002	1 300	977	76	178	69	1 118	182	269 344	35 336	
2003	728	375	31	293	29	436	292	127 313	23 803	
2004	565	321	27	195	22	367	198	106 622	20 271	
2005	528	198	13	305	12	223	305	89 360	23 363	

1) Einschließlich Wohnungen in Wohnheimen. – 2) Bis 1985 einschließlich Wohnheimwohnungen und Wohnungen in Nichtwohngebäuden.

Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht

§ 42 des Wohnraumförderungsgesetzes (WoFG) vom 13. September 2001 (BGBl. I S. 2376), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 42 Abs. 6 Wohnraumförderungsgesetz (WoFG) in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Begriffe

Vollgeförderter Wohnungsbau: Vollgeförderte reine Wohnungsbauten sind Bauvorhaben zur Errichtung neuer Gebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, die mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten für den sozialen Wohnungsbau gefördert sind. Hierzu rechnen alle geförderten Wohneinheiten in Wohngebäuden einschließlich Wohnheimen.

Mittel aus öffentlichen Haushalten: Finanzierungsmittel von öffentlichen Körperschaften für die soziale Wohnraumförderung. Zu ihnen zählen auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u. a.) als Förderdarlehen für die soziale Wohnraumförderung eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Objektbezogene Aufwendungshilfen: Beihilfen zur Deckung oder Senkung laufender Aufwendungen einschließlich der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen. Objektbezogene Aufwendungshilfen rechnen nicht zu den Finanzierungsmitteln.

Kapitalmarktmittel: Kapitalmarktmittel sind Mittel, die sich der Bauherr zu marktüblichen Konditionen am Kreditmarkt beschafft. Dazu zählen auch Mittel, die von Spezialinstituten auf dem Kapitalmarkt beschafft und durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen verbilligt werden. Zu den Kapitalmarktmitteln rechnen auch die Bauspardarlehen.

Sonstige Mittel: Alle übrigen Finanzhilfen, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben den Eigenleistungen des Bauherren bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdarlehen, Arbeitgeberzuschüsse, Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen.

Belegungsrechte: Belegungsrechte sind die in der Förderzusage begründeten Rechte wie Belegungs- Benennungs- und Besetzungsrechte, nach denen belegungsgebundene Wohnungen an Wohnungssuchende vergeben werden (§ 26 WoFG).

1. Geförderte Wohnungen im Jahr 2005 nach Förderempfängern und Gebäudearten

Gebäudeart	Einheit	Insgesamt	Förderempfänger		
			Private Haushalte	Wohnungs- unternehmen	Sonstige
Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen					
Wohngebäude mit 1 Wohnung	Anzahl	198	197	1	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	198	197	1	-
Wohnfläche	1 000 m ²	26	26	0	-
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	Anzahl	13	13	-	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	13	13	-	-
Wohnfläche	1 000 m ²	2	2	-	-
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen ¹⁾	Anzahl	18	5	13	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	305	20	285	-
Wohnfläche	1 000 m ²	16	2	15	-
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	Anzahl	12	12	-	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	12	12	-	-
Wohnfläche	1 000 m ²	2	2	-	-
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	241	227	14	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	528	242	286	-
Wohnfläche	1 000 m ²	46	31	15	-

1) Einschließlich Wohnheime.

2. Geförderte Wohnungen im Neubau im Jahr 2005 nach Gebäudearten, durchschnittlicher Monatsmiete und Baukosten und Wohnfläche je Wohnung

Verwaltungsbezirk	Geförderte Wohnungen					Durchschnittliche ... je m² Wohnfläche		
	Insgesamt 1)	Davon in ...			Wohnge- bäuden mit Eigentums- wohnungen	Monats- miete	Baukosten	Wohnfläche je Wohnung
		Wohngebäuden mit ... Wohnung(en)						
		1	2	3 oder mehr 1)				
Anzahl					EUR		m²	
Kreisfreie Stadt Koblenz	55	3	-	52	-	5,15	756	75,75
Landkreise								
Ahrweiler	6	6	-	-	-	-	1 557	141,33
Altenkirchen (Ww.)	5	5	-	-	-	-	1 533	141,20
Bad Kreuznach	14	14	-	-	-	-	1 745	132,07
Birkenfeld	9	8	1	-	-	-	1 361	127,67
Cchem-Zell	6	4	2	-	-	-	976	135,33
Mayen-Koblenz	25	24	1	-	-	-	1 670	130,92
Neuwied	24	23	1	-	-	-	1 616	133,83
Rhein-Hunsrück-Kreis	13	11	2	-	-	-	1 372	131,46
Rhein-Lahn-Kreis	6	5	1	-	-	-	1 398	133,50
Westerwaldkreis	24	23	-	-	1	-	1 614	132,33
Kreisfreie Stadt Trier	57	3	-	54	-	4,25	1 528	64,47
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	3	3	-	-	-	-	1 543	127,00
Bitburg-Prüm	14	12	1	-	1	-	1 447	136,36
Daun	6	6	-	-	-	-	1 519	130,17
Trier-Saarburg	9	9	-	-	-	-	1 568	133,33
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	3	-	-	3	-	4,52	.	81,67
Kaiserslautern	3	2	-	-	1	-	1 586	120,33
Landau i. d. Pfalz	1	1	-	-	-	-	2 000	130,00
Ludwigshafen a. Rhein	37	3	-	33	1	4,79	1 543	70,08
Mainz	92	-	-	92	-	5,89	3 340	51,67
Neustadt a. d. Weinstr.	2	-	-	-	2	-	1 860	129,00
Pirmasens	-	-	-	-	-	-	-	-
Speyer	61	-	-	60	1	4,25	5 787	21,00
Worms	3	2	-	1	-	-	1 855	132,33
Zweibrücken	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise								
Alzey-Worms	3	2	-	-	1	-	1 144	124,67
Bad Dürkheim	4	4	-	-	-	-	1 703	136,25
Donnersbergkreis	4	4	-	-	-	-	1 758	119,00
Germersheim	5	2	-	-	3	-	1 746	136,60
Kaiserslautern	6	5	1	-	-	-	1 358	131,33
Kusel	6	3	2	-	1	-	998	126,50
Südliche Weinstraße	14	3	1	10	-	5,17	1 388	93,93
Rhein-Pfalz-Kreis	1	1	-	-	-	-	1 826	120,00
Mainz-Bingen	6	6	-	-	-	-	1 861	127,50
Südwestpfalz	1	1	-	-	-	-	1 421	152,00
Rheinland-Pfalz	528	198	13	305	12	4,96	1 767	86,45
Kreisfreie Städte	314	14	-	295	5	4,95	2 134	56,88
Landkreise	214	184	13	10	7	5,17	1 531	129,83

1) Einschließlich Wohnungen in Wohnheimen.

3. Geförderte Wohnungen im Neubau im Jahr 2005 nach Gebäudearten, Kosten und Finanzierung im voll geförderten reinen Wohnungsbau

Merkmal	Einheit	Insgesamt	davon				
			Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	davon mit ...			Wohngebäude mit Eigentumswohnungen
				1 Wohnung	2 Wohnungen	3 oder mehr Wohnungen	
Geförderte Wohnungen 1)	Anzahl	456	444	197	-	247	12
davon:							
selbst genutzte Wohnungen	Anzahl	209	197	196	-	1	12
Mietwohnungen 2)	Anzahl	247	247	1	-	246	-
Gesamtkosten	1 000 EUR	80 653	78 133	43 170	-	34 963	2 520
darunter:							
Baugrundstück und Erschließung	1 000 EUR	15 627	15 627	8 841	-	6 786	-
Bauwerk	1 000 EUR	52 606	52 606	30 505	-	22 101	-
Finanzierungsmittel	1 000 EUR						
davon:							
Mittel aus öffentlichen Haushalten	1 000 EUR	21 043	20 367	10 195	-	10 172	676
Kapitalmarktmittel	1 000 EUR	41 073	39 662	24 971	-	14 691	1 412
Sonstige Mittel	1 000 EUR	15 025	14 593	8 008	-	6 585	432
darunter:							
Eigenleistungen	1 000 EUR	12 996	12 655	7 043	-	5 612	341
Objektbezogene Aufwendungshilfen aus öffentlichen Haushalten							
1. Jahresrate	1 000 EUR	362	350	196	-	155	11
je Wohnung	EUR	793	789	994	.	626	919
je m² Wohnfläche	EUR	9	9	8	.	13	7

1) Nur voll geförderte Wohnungen. - 2) Ohne Wohnheimwohnungen.

4. Geförderte Wohnungen im Wohnungsbestand im Jahr 2005 nach Förderempfänger, Fördergegenstand und Dauer der Belegungsrechte

Merkmal	Einheit	Insgesamt	darunter		davon		
			Private Haushalte	Wohnungsunternehmen	Modernisierung	Begründung von Belegungsrechten	Erwerb vorhandenen Wohnraums
Förderfälle	Anzahl	382	145	237	-	289	93
Geförderte Wohnungen	Anzahl	382	145	237	-	289	93
darunter:							
Geförderte Mietwohnungen	Anzahl	289	52	237	-	289	-
Durchschnittliche Miete je m² Wohnfläche	EUR	4,69	5,47	4,54	-	4,69	-
Dauer der Belegungsrechte							
0 bis 10 Jahre	Anzahl	78	7	71	-	78	-
11 bis 15 Jahre	Anzahl	-	-	-	-	-	-
16 bis 25 Jahre	Anzahl	211	45	166	-	211	-
über 25 Jahre	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Gesamtkosten der geförderten Maßnahmen	1 000 EUR	16 657	15 504	1 153	-	1 391	15 265
davon							
je Wohnung	EUR	43 604	106 924	4 864	-	4 814	164 145
je m² Wohnfläche	EUR	576	1 106	77	-	79	1 362
Mittel aus öffentlichen Haushalten	1 000 EUR	5 993	4 888	1 104	-	1 343	4 650